

**Verhaltener Bayernligaauftakt der Bavaria-Kraftdreikämpfer  
„Erste“ des Stemmclubs derzeit auf Rang zwei, Reservestaffel landet  
auf Platz sechs**



Kraftprotz Ludwig Rieger beugt erstmals 300 kg

Zwei Jahre nach dem freiwilligen Bundesligaausstieg boten die Kraftdreikämpfer des Stemmclubs zum Auftakt der Bayernliga eine verhaltene Offensive in Richtung Bundesliga. An eigener Hantel im Trainingscenter an der Sandstrasse in Schönbrunn mussten die Gastgeber den SC Oberölsbach mit 1316,80 kg relativ ziehen lassen, konnten sich aber im allerletzten Versuch von Lokalmatador Ludwig Rieger mit 1295,93 Punkten knapp vor ESV Neuaubing (1293,18) auf Rang zwei schieben. Die zweite Staffel des Stemmclubs rangiert derzeit mit 1005,74 Relativpunkten auf Platz sechs, hinter KSC Frauenau (1107,34) und KG Puch-Höllhöhe (1091,48).

Der Wettkampftag begann für die Landshuter mit einer Hiobsbotschaft, weil mit Mario Schwanke ein wichtiger Leistungsträger wegen einer Grippeerkrankung kurzfristig ersetzt werden musste. Damit war nach der Kniebeuge schnell klar, dass an diesem Tag Oberölsbach das Rennen machen würde. Mit 524,23 Punkten lagen die Oberpfälzer sicher vor Neuaubing (502,28) und Landshut I (483,64).

Auf der Bank gab das Team aus Neuaubing mit 326,3 kg relativ den Ton an, knapp dahinter Oberölsbach und Frauenau. Bavarias „Erste“ verlor hier deutlich an Boden, dennoch verteidigte sie nach dem Zwischenstand den dritten Rang. Allerdings bestanden wegen des 38-Punkte-Rückstandes kaum noch Hoffnungen im Kreuzheben, in der Endabrechnung die Vizeposition zu erreichen. Dass es dennoch gelang, verdankt der Stemmclub dem „Urgestein“ Ludwig Rieger, der 292,5 kg zog und damit seine Staffel mit 2,75 Zählern

an Neuaubing vorbeiführte. Zuvor sorgte er in der Beuge für eine Sensation, in dem er die 300 kg-Schallmauer knackte. Erwartungsgemäß war er auch mit Abstand bester Athlet im Bavaria-Team vor Andreas Staude und Sven Lorenz. Wolfgang Strasser, der kurzfristig für Schwanke antrat, präsentierte sich in blendender Verfassung.

Mit dem Start der „Zweiten“ des Stemmclubs verschafft Bavaria-Coach Bernhard Hoidn seiner jungen Nachwuchsstaffel (Altersdurchschnitt 21 Jahre) die Gelegenheit, Wettkampferfahrungen zu sammeln. Hier stand vor allem der knapp 17-jährige Mittelgewichtler Thomas Scherbluk im Rampenlicht. Er hob Bestmarken in allen Disziplinen und schaffte die meisten Relativkilos – noch vor Eugen Feldbusch.

Die „Pink Cats“ vom SV Ohu-Ahrain unter der Leitung von Nicole Mühlstein umrahmten die Veranstaltung mit tollen Einlagen.

Ergebnisse/STC Landshut I (1295,93 kg relativ): Andreas Staude 645 kg (Kniebeuge 222,5/Bankdrücken 160/Kreuzheben 262,5 - rel. 423,51), Sven Lorenz 700 kg (260/180/260 - rel. 420,63), Wolfgang Strasser 645 kg (240/177,5/227,5 - rel. 409,51), Ludwig Rieger 747,5 kg (300/155/292,5 - rel. 451,79).

STC Landshut II (1005,74 kg relativ): Dennis Mader 325 kg (112,5/72,5/140 - rel. 233,32), Thomas Scherbluk 482,5 kg (180/122,5/180 - rel. 348,75), Rolf Gross 457,5 kg (140/105/212,5 - rel. 309,00), Eugen Feldbusch 547,5 kg (220/120/207,5 - rel. 347,99).

Dr. Karl Greiner